

8 Sonn- & Feiertage nach Ostern

Der erste Sonntag nach Ostern, Quasimodogeniti oder **Weißer Sonntag** auch Klein-Ostertag oder Kleinostern genannt, ist der Sonntag nach Ostern in der römisch-katholischen Kirche und den lutherischen Kirchen. Mit dem Weißen Sonntag endet die Osteroktav, jene acht Tage vom Ostersonntag an, die liturgisch alle als Hochfest begangen werden. Der Ursprung der Bezeichnung Weißer Sonntag ist nicht gewiss. Wahrscheinlich hängt er mit den weißen Taufgewändern zusammen, die in der frühen Kirche von den in der Osternacht Getauften bis zu diesem Tag getragen wurden.



Zehn Tage vor Pfingsten, **Christi Himmelfahrt** bezeichnet im Christentum den Glauben an die Rückkehr Jesu Christi als Sohn Gottes zu seinem Vater in den Himmel. Christi Himmelfahrt wird am 40. Tag des Osterfestkreises, also 39 Tage nach dem Ostersonntag gefeiert. Deshalb fällt das Fest immer auf einen Donnerstag. Der frühestmögliche Termin ist der 30. April; der spätestmögliche der 3. Juni.

Das **Pfingstfest**, auch bezeichnet als „Geburtstag der Kirche“, ist durch besondere religiöse Feiern geprägt. Es ist sowohl ein eigenes kirchliches Fest, an dem das – von Jesus angekündigte – Kommen des Heiligen Geistes gefeiert wird, als auch zugleich der feierliche Abschluss der Osterzeit. Nach dem christlichen Glauben empfängt auch heute noch jeder Christ bei der Taufe den Heiligen Geist und wird dadurch „wiedergeboren“. Jeder Christ ist nach dem Neuen Testament demnach ein „Tempel des Heiligen Geistes“.

Als „*Pfingstwunder*“ bezeichnet man die in der Apostelgeschichte beschriebene wunderbare Fähigkeit der Jünger, in allen Sprachen zu sprechen und alle Sprachen zu verstehen. Damit wurde aus christlicher Sicht die „Babylonische Sprachverwirrung“ aufgehoben, mit der Gott die Menschen für die Hybris des Turmbaus zu Babel bestraft hatte.



Quelle: Wikipedia

In eigener Sache: Für den Landboten ging eine Spende von 5,00 Euro ein. Danke!

Impressum : Verantwortlich im Sinne des Presserechts :

Barbara Linke (V.i.S.d.P.), Dorfstraße 25 16845 Barsikow

Redaktionskollegium: Barbara Linke, Peter Kruc, Detlef Seeger

Der Landbote wird unentgeltlich von www.inBarsikow.de gedruckt und von Frau Seeger ausgetragen

INFORMATIONSBLETT DES ORTSVORSTANDES BARSIKOW

BARSIKOWER LANDBOTE



Frühjahrsputz in Barsikow

3. AUSGABE 2009

Aus der Einwohnerversammlung am 12.03.09

Die Barsikower möchten Barsikower und keine Wusterhausener sein, war der überwiegende Tenor der Einwohnerversammlung. Irgendwann, so wird befürchtet, ist Barsikow als Name verschwunden und auf allen Ortsschildern steht nur noch Wusterhausen. Laut Eingemeindungsvertrag aus dem Jahre 2001 ist die Bezeichnung Barsikow als OT-Bezeichnung vertraglich abgesichert. Aber was ist, wenn eines Tages dieser Vertrag durch die Gemeindevertretung von Wusterhausen aufgehoben wird? Bestrebungen hierfür gab es bereits.

Damit der Name Barsikow nicht vollständig untergeht, wurde beschlossen Bahnhofstraße und Dorfstraße zu einer Straße zusammenzufassen und diese Straße „Barsikow“ zu nennen. Nachteilig daran ist, dass die Straßen Parkweg und Rohrlacker Straße diesen Identitätsbezug nicht haben. Vielleicht sollte man noch einmal nachdenken und in die Straßennamen Parkweg und Rohrlacker Straße das Wort Barsikow aufnehmen?

Im übrigen empfehlen wir unseren Gemeindevertretern gründliches Überdenken ihrer Entscheidung. Schließlich sollen Sie uns und unseren Willen vertreten! Das Protokoll der Einwohnerversammlung ist unter www.inbarsikow.de nachzulesen.

B.Linke

Frühjahrsputz in Barsikow

Die Barsikower und die Nackeler putzten am 28.03.2009 ihr Dorf. Während die Nackeler mit über 30 Personen an verschiedenen Ecken ihres Dorfes (z.B. dem Friedhof) wirkten, nahm sich in Barsikow eine deutlich kleinere Schar die Festwiese und den Park vor. Die Damen rückten dem Müll und die Herren dem Gestrüpp besonders am Rodelberg zu leibe. Die Trockenmauer des Kriegsheimischen Erbbegräb-

nisses wurde wieder aufgeschichtet und das Gelände von Laub befreit. Eine unglaubliche Menge Flaschen wurde geborgen und im Glascontainer entsorgt. Daneben fanden sich Schuhe, Kochtöpfe, Blumentöpfe und sogar Autozubehörteile.

Für die Zukunft bleibt noch einiges zu tun. So muss das Dach des Festplatzschalthäuschens dringend in Stand gesetzt und das Gestrüpp um die ehemalige Jauchengrube ausgeschnitten werden. Nur mit entsprechender Technik lassen sich die für spielende Kinder gefährlichen Draht-Zaun-Reste und der Bauschutt im Park entfernen.

B.Linke

- Am 01.04 wurde der defekte Zigarettenautomat durch einen kleineren ersetzt. Ein Automat hat einen Wert von ca. 2.000 Euro. Der Barsikower Automat war bereits der 5. mutwillig zerstörte Zigarettenautomat, den die Firma im hiesigen Einzugsgebiet in letzter Zeit austauschen musste.
- Sollte ein Baum eine Gefahr für ein Grundstück / Gebäude darstellen, wenden Sie sich bitte an die Verwaltung oder an die Ortsvorsteherin. Zum eigenen Schutz sollten Sie nur nach schriftlicher Bestätigung zur Selbsthilfe greifen. Es drohen ansonsten Bußgeld und Ersatzpflanzungen!
- Entgegen der Behauptung der Ortsvorsteherin ist der neue Zaun am Friedhof ein Maschendrahtzaun. Aus privaten Spenden wird hinter dem Zaun eine Koniferen- und Blütenstrauch-Gruppe gepflanzt, damit auf dem Friedhof eine „Grüne Insel“ als Abschirmung zur Dorfstraße entsteht. Ähnliches könnte auch auf der Rohrlacker Seite entstehen.
- Ab 04.05.09 sollen die Putz- und Farb-Schäden am Kirchturm repariert werden. Mal sehen, ob es dabei bleibt, denn verschoben wurde schon mehrmals.
- Am 17.04.09 sang Liedermacher Tobias Burger und seine Frau in der Barsikower Kirche



Am 02.04. 9:00 Uhr fand in der Kirche eine erste Beratung zur Fortsetzung der Kirchensanierung statt und am 16.04.09 wegen der Fördermittel des Landes eine Beratung mit dem SPD-Kandidaten zur Landtagswahl Martin Gorholt.

- In Barsikow wird es zukünftig nur noch einen Telefonschrank gegenüber dem Neublock geben. Die am jetzigen Standort neben dem Kinderclub ankommenden Leitungen werden durch ein Kupferkabel mit dem neuen Verteil-Schrank verbunden. Dazwischen wird gebuddelt. Wann und wo genau ist noch nicht bekannt. Die Telecom will im Zuge der geplanten Baumaßnahmen keine Freileitungen beseitigen. Bürgermeister Reinhard wird sich dafür einsetzen, dass wenigsten die Freileitungen entlang der Aufgrabungstrasse in die Erde verschwinden. Die jetzigen Schränke verlieren ihre Funktion (außer ein Stromversorgungsmodul). Obwohl nicht mehr gebraucht, werden sie im Zuge der DSL-Verlegung nicht abgebaut. Dank einer technischen Neuerung wird es in Barsikow doch zu dem schnellen DSL kommen.
- Am 07.06. ist Europawahl, am 27.09. Land- und Bundestagswahl.
- Anlässlich der zu erwartenden Vollsperrung der B5 in Bückwitz wird es zur stärkeren Befahrung des Metzethiner Weges kommen. Von der Orstvorsteherin wurde im Ordnungsausschuss am 09.02.09 auf die drohende Absackung und Brechen des „Durchstichrohres“ am Rohrlacker Graben hingewiesen. Der Plattenweg nach Metzethin muss – so ist die Aussage der Verwaltung – im Zuge der Vollsperrung der B5 hergerichtet werden.
- Neben kommunalen Friedhöfen wie in Barsikow gibt es in der Gemeinde Wusterhausen kirchliche Friedhöfe. Dort gelten andere Gebühren und Ordnungen.
- Herr Matz und sein Sohn beseitigten auf den Plattenstraßen nach Metzethin und nach Nackel auf eigene Kosten die aus den Platten gefährlichen herausragenden Eisenteile. Herzlichen Dank dafür !
- In Barsikow leben 46 Hunde.
- Es gibt eine neue Satzung der Umlage der Wasser- und Bodenverbände.
- Die Deutsche Bahn säuberte ihr Bahnhofsgelände. Der Glashaufen ist weg!
- 22 Rot-bzw. Weißdornbäume gibt es in Barsikow
- Durch Zuzug wird es zukünftig zwei Kinder mehr in Barsikow geben.



Danke allen Unbekannten, die freiwillig Müll an unseren Wegen und Straßen aufsammeln!
Was denken Sie eigentlich, lieber Müllwegwerfer? Glauben Sie, dass ihr Müll verrottet? Alles was Sie wegwerfen, sammelt ein anderer auf!
Ziemlich rücksichtslos!

Das 2. Grosse Barsikow-Treffen

findet am 06.06.2009 statt. Beginn 13:00 Uhr mit einem Benefiz-Konzert des Blechbläserquintetts der Neuruppiner Musikschule. Anschließend gemütliches Zusammensein bei Kuchen und Leckerem vom Grill im Gutshof des Alten Schlosses.

Alle Barsikower und Nichtbarsikower sind herzlich *eingeladen*.



Bilder von Frau Kruc innerhalb der Ausstellung in der Amtsverwaltung Neustadt

Einladung
Die "Arbeitsgruppe„Straßenbau" trifft sich am 06.05.09, 19:00 Uhr,
Ort: Feuerwehrhaus
Thema: Fördermittelantrag Straßenbau

Kinderclub:

Frau Wood ist erreichbar unter
Tel.: 033979 13222
e-mail:
wusterhausen@bbl-online.com

- | | |
|---------------|---|
| 02.05. | Maigrillen mit Familie an der Feuerwehr |
| 02.05. | 14:00 Uhr Kindersportfest, Sportplatz Nackel |
| 08./09.06 | 13.u.29.05, 12.06. Zugausbildung Feuerwehr |
| 06.06. | 2. Großes Barsikow-Treffen |
| 13.06. | Kreisleistungsnachweis der Feuerwehren in Kyritz |
| 27.06. | 85-jähriges Bestehen „Blau-Weiß“ in Nackel |
| 10.07. | Volkslieder in der Kirche mit dem Segeletzer Frauenchor unter der Leitung von Kantorin Looney |
| 10.07. | Parkfest in Nackel |
| 17./ 18. Juli | Dorffest Barsikow |

140 Einladungen wurden verschickt. Es gibt schon reichlich Zusagen. Nicht alle „ehemaligen“ Barsikower konnten mit Adresse ermittelt werden. Bitte laden Sie Ihre Bekannten und Verwandten ein. Und vor allem kommen Sie selbst um alte Bekannte wieder zu treffen.

Der besondere Dank gilt der Familie von Stillfried, die nun schon zum zweiten Mal ihren privaten Hof und sich selbst zur Verfügung stellen.

Die Neuruppiner Musikschüler spielen unter der Leitung von Herrn Bölk im Rahmen des Programms: „Musikschulen öffnen Kirchen“.

In der Scheune des Gutshauses werden Bilder von Frau Edeltraud Kruc zu sehen sein. Das Buch „Unkraut vergeht nicht“ von dem Wusterhausener Schriftsteller Hofe-richter wird käuflich erwerbbar sein.

(Freundeskreis Dorfkirche Barsikow)

4 Glocken bald 500 Jahre alt

500 Jahre werden die Glocken in Barsikow im Jahre 2013

Unter dem Besitz unserer Kirche sind besonders die drei Glocken bemerkenswert. Sie sind aus dem Jahre 1513, stammen also noch aus der katholischen Zeit. Die größte hat an ihrem oberen Rand die Umschrift:

Anno + Domini + millesimo + quingentesimo + decimotercio + help + hilche + moder + svnta + anna + svlf + drodde + its + maria + anna + o + rex + cloru + criste + veni + cum + pace. Das heißt: Im Jahre des Herrn 1513: Hilf, heilige Mutter, Sankta Anna, selb dritte ist Maria Anna. O Himmelskönig Christe komm mit Frieden.

Die kleine Glocke hat die Umschrift: anno + domini + dvsem + ccccc + unde + xiii + des + donnersdages + nahm + adrees + dage. D.h: Im Jahr des Herrn Dusem (Tausend) 500 und 13 des Donnerstages nach dem Andreastage.

Die mittlere Glocke hat keine Umschrift, ist aber gleichzeitig entstanden, wie schon die Inschrift der großen Glocke beweist. Denn offenbar hat die große Glocke den Namen heilige Mutter, die mittlere heilige Anna, die dritte Maria Anna erhalten. Das zeigt auch das Medaillonbild an der großen Glocke, auf welchem mitten Maria mit dem Kinde und zu beiden Seiten kniende Frauen abgebildet sind. Die Inschrift der kleinen Glocke nennt wohl nur den Tag des Gusses.

(Text entnommen aus Nachrichten über Barsikow von Gottlieb Wilhelm Schinkel, Prediger in Barsikow Seite 23 und 24).

Das oben bezeichnete Medaillonbild auf der großen Glocke ist eines der zwei Pilgerzeichen. Pilgerzeichen wurden von einer Pilgerreise mitgebracht und in neue Glocken eingegossen, damit ihr Gedanke mit den Schwingungen der Glocke über das Land verbreitet wird. Neuere Forschungen kommen zu einem anderen Ergebnis. Pilgerzeichen verkaufte man in großen Mengen. Gefunden wurden nur wenige. Heute nimmt man deshalb an, dass das Metall der Pilgerzeichen als Zuschlagstoff beim Gießen der Glocken Verwendung fand.

Das Pilgerzeichen in der Form einer Monstranz stammt aus dem mecklenburgischen Sternberg. Nach Sternberg pilgert man, weil die Kirche dort angeblich von Juden (was nicht stimmte) geschändet wurde. Wegen des traurigen Anlasses der Schändung wird das Sternberger Pilgerzeichen als ein negatives Pilgerzeichen bezeichnet. Sternberg war nicht allzulange Wallfahrtsort (1492 – 1520). Das zweite aus Aachen stammende Medaillon-Pilgerzeichen hat drei Kreise übereinander. Der untere Kreis zeigt eine Beweinung Christi, der obere die Weihung des Marienkleides.

Der mittlere, jetzt leere Kreis diente der Aufnahme eines Spiegelchens. Bis zur Reformation pilgerten viele Menschen zu Wallfahrtsorten. Ursprünglich konnten die dort befindlichen heiligen Reliquien berührt werden. Weil sie dadurch zerstört wurden, zeigte man sie nur noch. Das Spiegelchen auf dem Pilgerzeichen sollte die heilige Wirkung der gezeigten Reliquien auffangen.

5 Pilgern und Pilgerzeichen

Es ist anzunehmen, dass Gottlieb Wilhelm Schinkel das als Medaillon bezeichnete Zeichen auf der Glocke nicht als Pilgerzeichen erkannte.

An Hand der Pilgerzeichen konnte der Pilgerweg von Berlin nach Bad Wilsnack (zur Wunderblut-Kapelle) als Teil der Jacobs-Pilgerwanderwege in Europa neu entdeckt werden. Inzwischen ist der Pilgerweg bis nach Tangermünde gefunden und ausgeschildert.

*Entnommen aus einem Vortrag von Frau Carina Brumme, gehalten am 22.11.08 in Protzen.
B.Linke*

Pressereise

Vom 19.04.—21.04. pilgerten 9 Reporter (hauptsächlich Reisemagazine) und ein Hund im Rahmen einer auf der ITB ausgeschriebenen Pressereise auf unserem Pilgerweg. Harro Schirmer, Peter Kruc, Stephan Kruc und Barbara Linke begleiteten die 9 Reporter am 20.04.

vom „Gericht“ bis zur Barsikower Kirche. Der „Freundeskreis Dorfkirche Barsikow“ empfing sie im Vorraum der Kirche mit einem liebevoll angerichtetem deftigen Schmalzstullenfrühstück. Viele Fragen zur Chronik von Barsikow, zur Landwirtschaft und zum Sanierungsvorhaben der Kirche konnten beantwortet werden. Zeit für einen Besuch des Feuerwehrmuseums von Harro Schirmer blieb leider nicht, schade.



Dafür kletterten einige Damen auf den Kirchturm und fanden das toll. Überhaupt waren die Teilnehmer bereits mit Informationen des gestrigen Tages „vollgestopft“. Wir beantworten ihre Fragen und verwiesen auf unsere von Michael Kasper ausgesprochen informativ gestalteten Homepage unter www.inbarsikow.de. Satt und zufrieden stiegen alle in einen Reisebus und fuhren über Wusterhausen, Kyritz und Berlitt nach der Plattenburg.

Der Pilgerweg wird mehr und mehr bekannt. Immer wieder kommen kleine und größere Grüppchen von Pilgern und rasten an unserer Kirche. Zum Pilgerweg nachzulesen kann man im Internet unter www.wege-nach-wilsnack.de. Wer kein Internet hat kann sich bei der Ortsvorsteherin ein Prospekt holen. B. Linke